

Ziele und Beurteilungskriterien



Prof. Dr. Erik Gawel

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Ziele und Beurteilungskriterien



Leitlinien einer Reform

- **Modernisierung:** Aktualisierung / Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen
- **Effektivierung:** Stärkung des Lenkungsauftrages (Mehrwert der Abgabe als ökon. Hebel: effiziente Vorsorge)
- **Konsistenzverbesserung:** widerspruchsfreie **Gesamtkonzeption** / Überprüfung Rechtsprechung / Akzeptanzsicherung
- **Weiterentwicklung** – keine „Neuerfindung“
- **Keine Finanzierungsziele** – Aufkommen ist Resultante und auch unter Belastungsgesichtspunkten zu würdigen

Ziele und Beurteilungskriterien

Zielsystem der Abwasserabgabe

- Nicht nur „Bau / Verbesserung von Kläranlagen“, sondern:
 - Förderung abwasserarmer Produktionsverfahren
 - sparsame Verwendung abwasserintensiver Güter
 - **breiter Strukturwandel auf allen Wertschöpfungsstufen zur vorsorgenden Ressourcenschonung durch Konfrontation mit gesellschaftl. Kosten für Gewässernutzung als Senke**
 - **keine „neue Zielsuche“ erforderlich!**
- durch Aushöhlung der Abgabe und zunehmende Ansprüche an Gewässergüte Ziele jedoch gefährdet
→ **Revitalisierung** der Abgabe erforderlich
- dabei Beachtung **weiterer Ziele**: Vollzugsunterstützung, geringer Vollzugsaufwand, tragbare finanzielle Belastung etc.

Ziele und Beurteilungskriterien

Zielsystem der Abwasserabgabe

- AbwA verliert Zweck auch bei „Zielerfüllung“ / „gutem Zustand“ der Gewässer nicht: dauerhafte URK-Anlastung bewirkt
 - **kosteneffiziente Strukturierung** unmittelbarer Anstrengungen zur Minderinanspruchnahme
 - **effizienten Strukturwandel** über Markt- und Preiseffekte
 - **Beibehaltung des Zielzustandes** durch Stabilisierung der veränderten Preisrelationen
 - **permanenten Überprüfungsdruck** bzgl. der „Rentabilität“ der Gewässernutzung / **Innovationsanreize**

Ziele und Beurteilungskriterien

Beurteilungskriterien

| | | | |
|--|------------------|--|----------------------------------|
| Allokationsziele | Lenkungs-eignung | Effektivität I (Ausrichtung auf Gewässerschutz / auf Schädlichkeit von Abwasser) | |
| | | Effektivität II (Ausrichtung auf <u>andere</u> Ziele) | |
| | | Effizienz durch Substitutionseffekte | |
| | | Effizienz durch Einkommenseffekte | |
| | | Widerspruchsfreiheit Art. 9 WRRL | |
| Funktionale Verzahnung mit dem Ordnungsrecht | Konsistenz | | |
| | Vollzugshilfe | | |
| Nebenwirkungen der Abgabenlenkung | Praktikabilität | Vollzugsaufwand der Abgabepflichtigen | |
| | | Behördlicher Vollzugsaufwand | |
| | | Rechtssicherheit | |
| | Zahllasteffekte | Wirtschaftliche Belastung | Industriell-gewerbliche Sektoren |
| | | | Gebührenzahler |
| (Netto-)Aufkommen | | | |



- Lenkung
- Vollzugshilfe
- Vollzugsaufw.
- Belastung
- Akzeptanz

Reformszenarien

- **Zweck der Bildung von Szenarien:** Minimierung konzeptioneller Widersprüche, transparente Entscheidung bzgl. der einzelnen Reformoptionen; kein „Rosinenpicken“
- Vornahme einer **Zielpriorisierung** → 3 Szenarien:
 - „Lenkungsertüchtigung“ (Primärziel: effizienter Gewässerschutz)
 - „Vollzugsunterstützung“ (Primärziel: Unterstützung WHG/AbwV)
 - „Vollzugsvereinfachung“ (Primärziel: geringer Vollzugsaufwand für Einleiter und Behörden)

Reformszenarien

- **Zweck der Bildung von Szenarien:** Minimierung konzeptioneller Widersprüche, transparente Entscheidung bzgl. der einzelnen Reformoptionen; kein „Rosinenpicken“
- Vornahme einer **Zielpriorisierung** → 3 Szenarien:
 - „Lenkungsertüchtigung“ (Primärziel: effizienter Gewässerschutz)
 - „Vollzugsunterstützung“ (Primärziel: Unterstützung WHG/AbwV)
 - „Vollzugsvereinfachung“ (Primärziel: geringer Vollzugsaufwand für Einleiter und Behörden)
- **keine „Extremszenarien“:** jedes Szenario deckt alle Ziele „vernünftig“ ab
- 3 szenarienleitende Ziele + 2 strategische Nebenziele (= Belastung + Akzeptanz) bilden das **Prüfraster**

Reformszenarien

Ergebnisse (Auswahl):

| Szenario 1 „Lenkungsertüchtigung“ | Szenario 2 „Vollzugshilfe“ | Szenario 3 „Vollzugsvereinfachung“ |
|---|---|---------------------------------------|
| Indirekteinleiterabgabe nur perspektivisch | | Verzicht auf IE-Abgabe |
| Optionale Messlösung, Herabklärung entfällt | | Verzicht auf Messlösung |
| Teilerlass bei extremen Überschreitungen (Verhältnismäßigkeit) | | |
| Neuer Parameter: Wärme | | Kein neuer Parameter |
| Tarif-Ermäßigung entfällt | Abgabesatz-Erhöhung | wie Szenario 1 |
| Verrechnungen § 10 III: Streichung o. Deckelung und Schlussabrechnung | Verrechnungen § 10 III: Deckelung und Schlussabrechnung | wie Szenario 1 |
| Verrechnungen für Kanäle: entfallen | | |
| NSW: Flächenmaßstab | | NSW: Einwohnermaßstab |

Vollzugsaufwand und Bürokratiekosten

Transaktionskosten einer Abgabenlenkung beachten!

Aber: **Spannungsverhältnis** zwischen „Vereinfachung“ sowie Lenkungsqualität und Belastungsgerechtigkeit

- + Messlösung, IE-Abgabe
- Verzicht auf Tarifspaltung, Verrechnungen

Komplexität im Abgabenrecht
gerade durch Beachtung von **Interessen**
und **Streben nach Einzelfallgerechtigkeit!**



Reformszenarien

Empfehlung des Gutachtens: Szenario „Lenkungsertüchtigung“

- **Lenkung:** klare und konzeptkonforme Intensivierung, Stärkung des Verursacherprinzips, verbesserte Anlastung von URK
- **Vollzugshilfe:** Übergang von punktförmigem zu gleichmäßigem Unterstützungsanreiz
- **Vollzugaufwand:** Anstieg durch Messlösung wird teilw. kompensiert durch Auslichten der Verrechnungen und Entfallen der Tarifspaltung

Reformszenarien

Empfehlung des Gutachtens: Szenario „Lenkungsertüchtigung“

- **Finanzielle Belastung:** Entfallen der Ermäßigung und Einschränkung der Verrechnungen; im Gegenzug Entlastung durch Messlösung, Kappung von „Raketen-Effekten“ und Verzicht auf substantielle Anhebung des Abgabebesatzes; zudem „Realpuffer“
- **Akzeptanz:** Akzeptanzsicherung durch Messlösung, Teilerlass bei extremen Überschreitungen, reformierte Aufkommensverwendung u. Modernisierung

Vielen Dank!

